Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Kommunalfinanzen in Nürnberg

Gespräch mit dem Nürnberger Stadtkämmerer
am 28.10.2016, 12 – 14 Uhr

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

IHK-Position
als Rahmen für Stellungnahmen

IHK-Position zu Kommunalfinanzen

- Die Gemeinden brauchen ein substantiell stabiles und gleichmäßiges Finanzierungsmodell. Gerade die gewerbliche Wirtschaft ist auf leistungsfähige Kommunen angewiesen, die Ihre Ausgaben finanzieren und aus eigener Kraft investieren können.

- Die stark schwankende Gewerbesteuer sollte durch eine gewinnabhängige Kommunalsteuer mit eigenem Hebesatzrecht ersetzt werden, die nicht nur die gewerblichen, sondern alle in der Gemeinde wirtschaftlich Tätigen einbezieht. Dies schafft stabile wirtschaftskraftbezogene Einnahmen für die Gemeinden und stärkt zudem das traditionell starke Band zwischen Wirtschaft und Kommunen.

- Für Aufgaben, die Bund und Länder den Kommunen zuweisen, muss die Finanzierung sichergestellt sein. Insbesondere muss auf die fortdauernde Anhebung der Gewerbe - und Grundsteuer sowie auf neue lokale Steuern verzichtet werden.

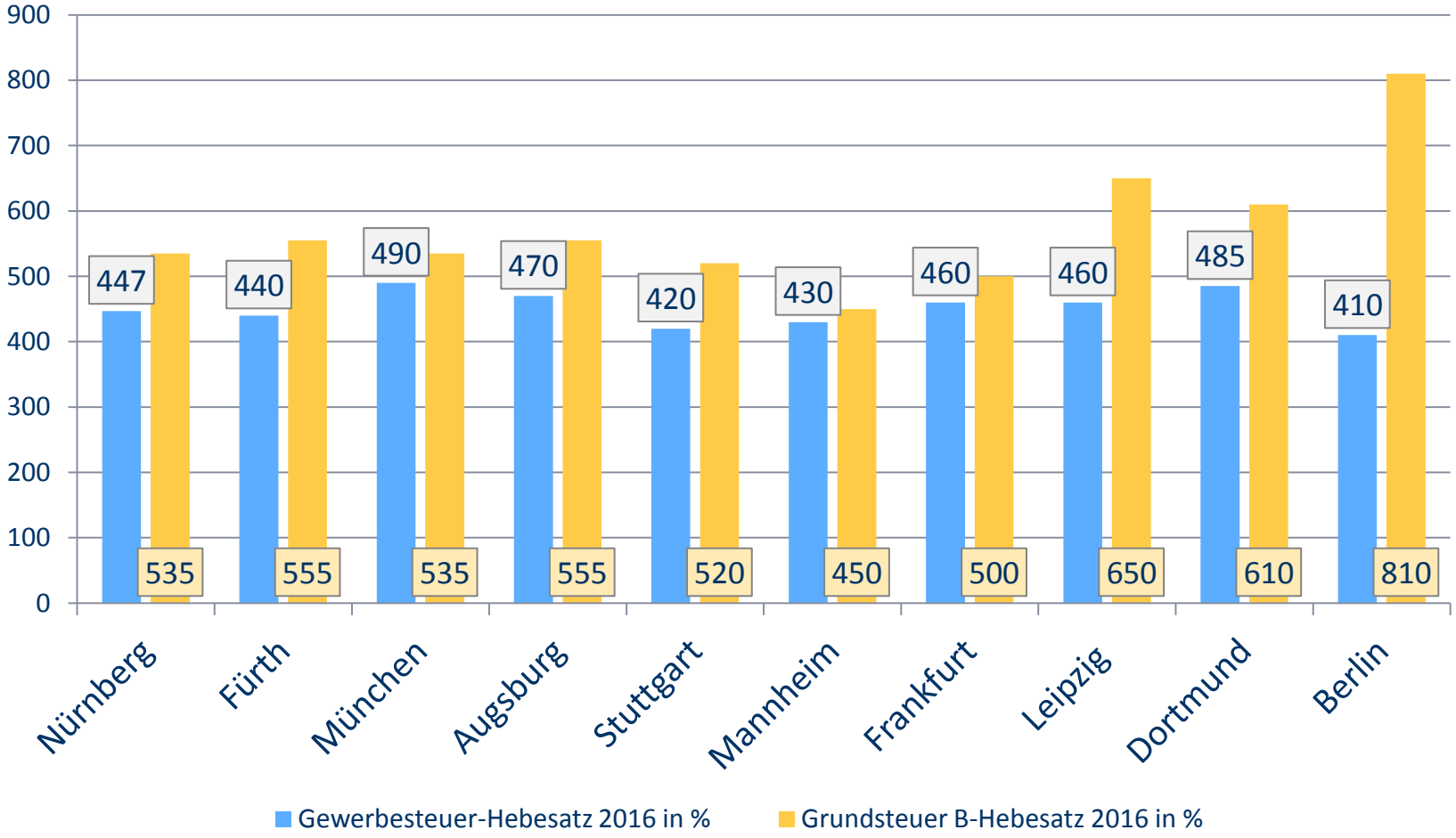
Quelle: Grundpositionen der IHK 2015-2019 für den Rechts- und Steuerausschuss, Vollversammlungsbeschluss – 8. März 2016

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

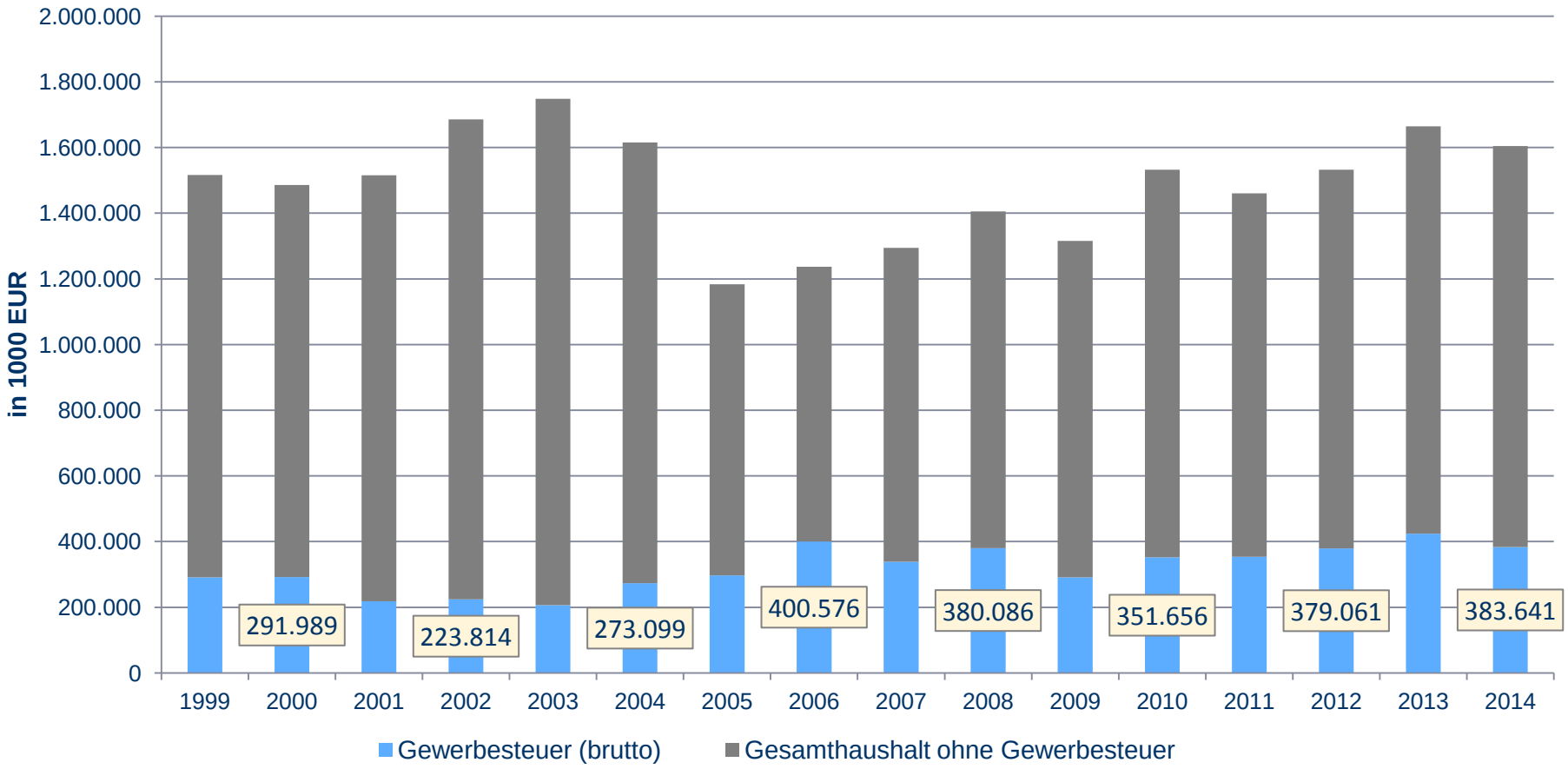
Gewerbesteuer in Nürnberg
Vergleichende Analyse

Gewerbesteuer und Grundsteuer B: Hebesätze 2016 im Vergleich



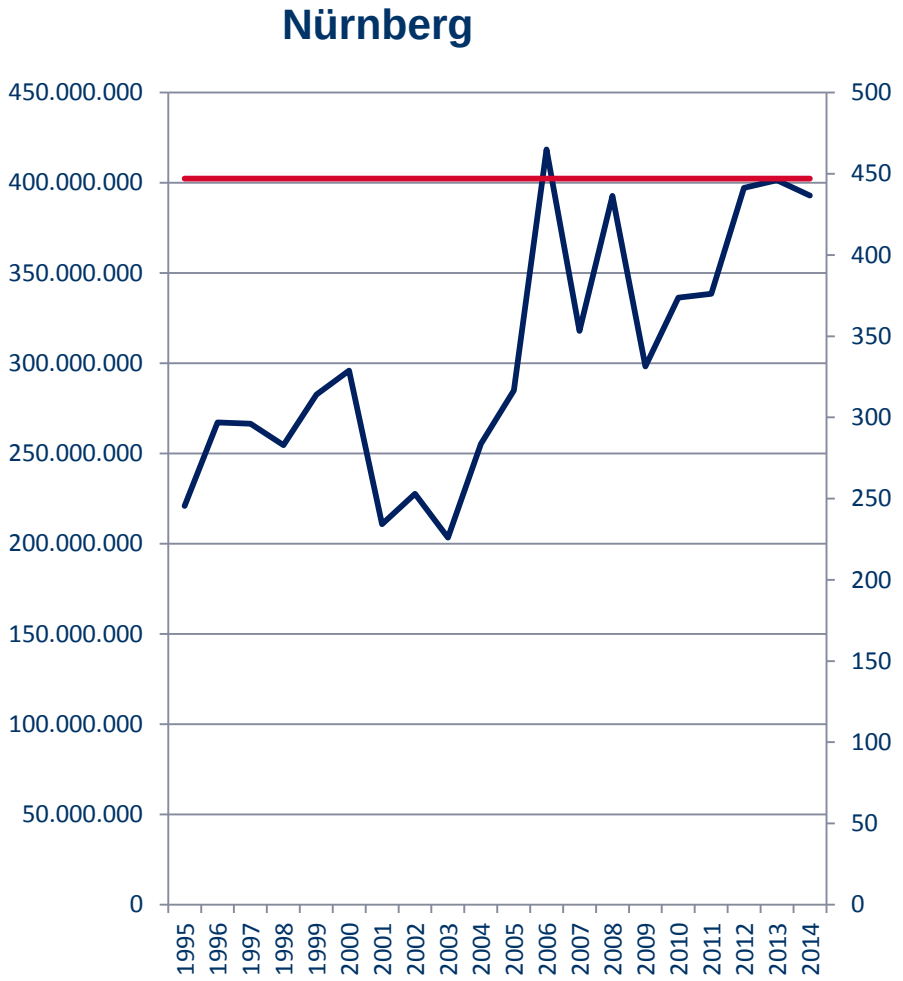
Quelle: http://www.dihk.de/presse/meldungen/2016-09-09-hebesaetze

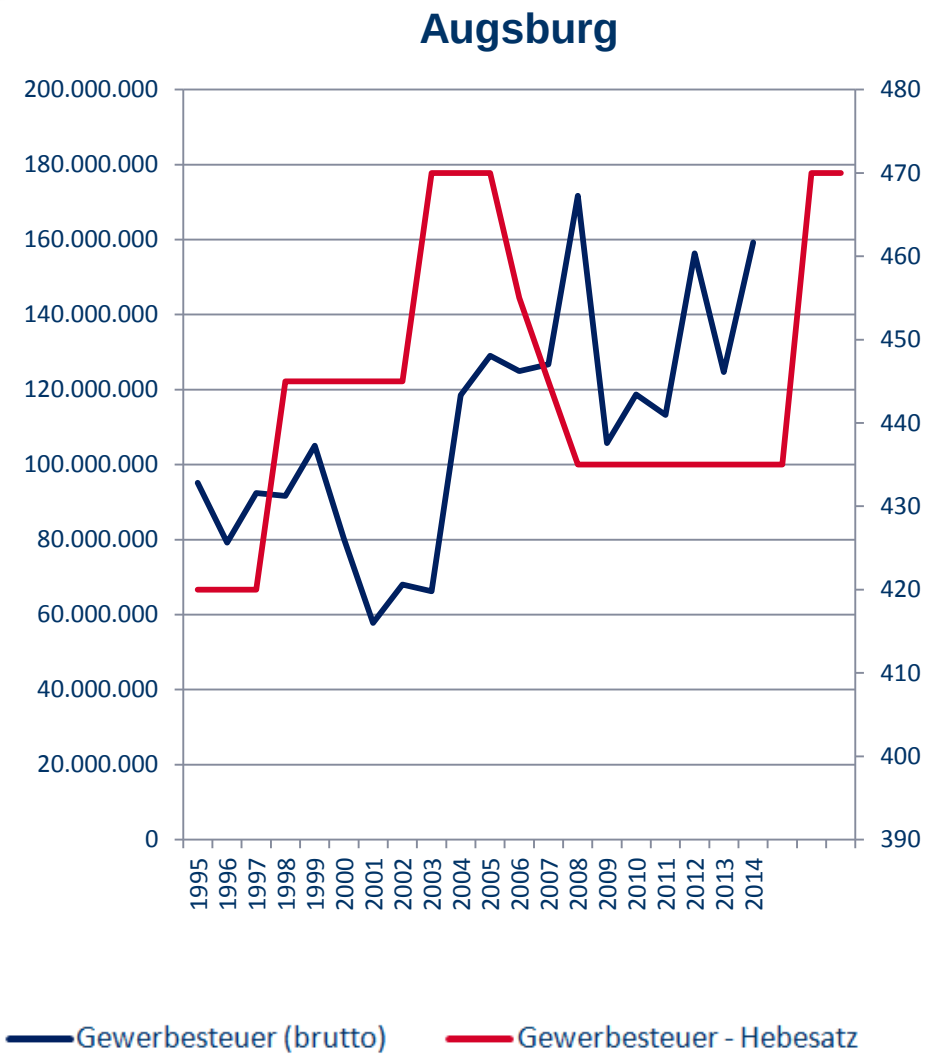
Entwicklung von Gewerbesteuer-Einnahmen (in 1000 Euro) und Gesamthaushalt in Nürnberg



Quelle: https://www.nuernberg.de/internet/statistik/sta_1103.html

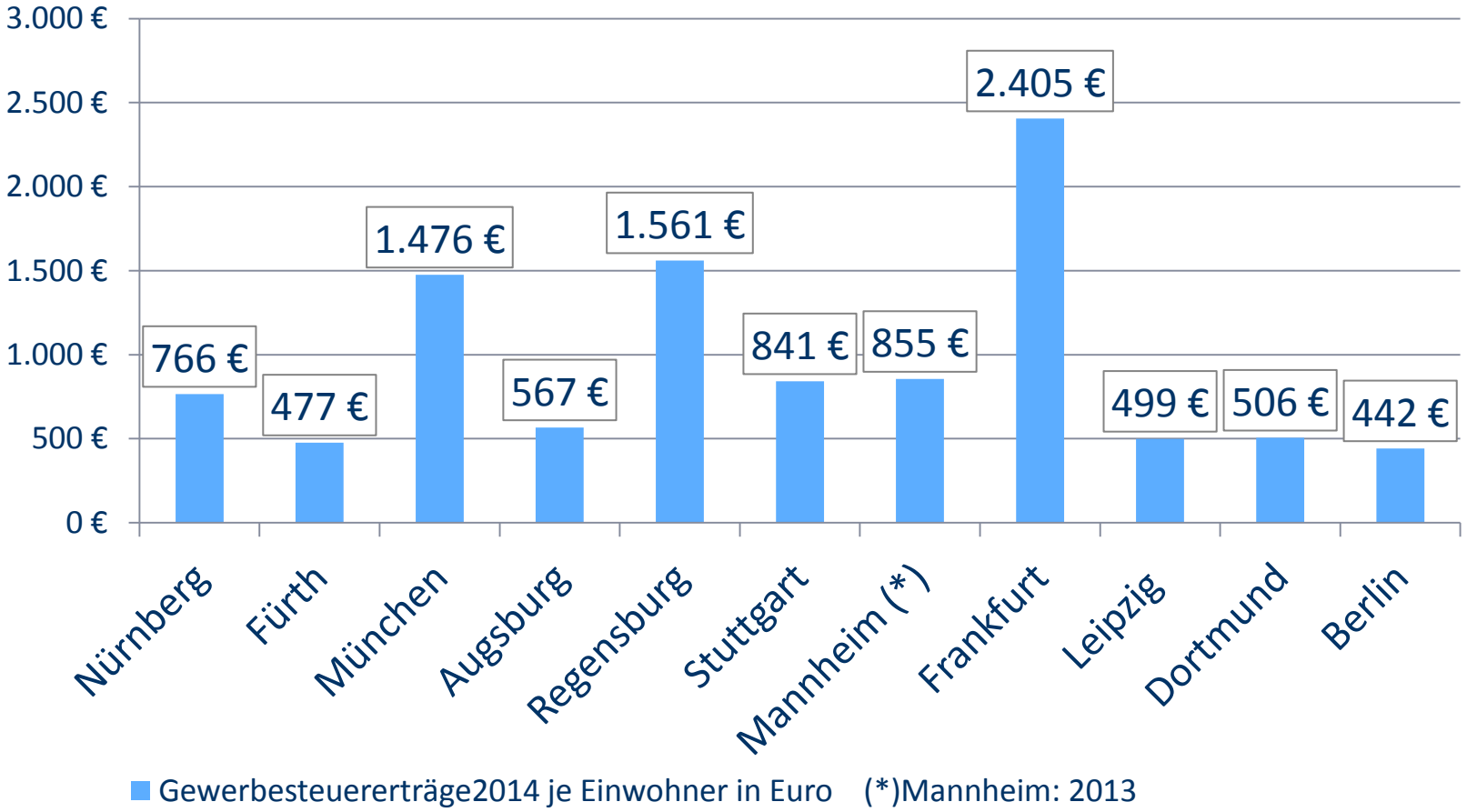
Entwicklung der Gewerbesteuer-Hebesätze und –Einnahmen: Nürnberg und Augsburg im Vergleich





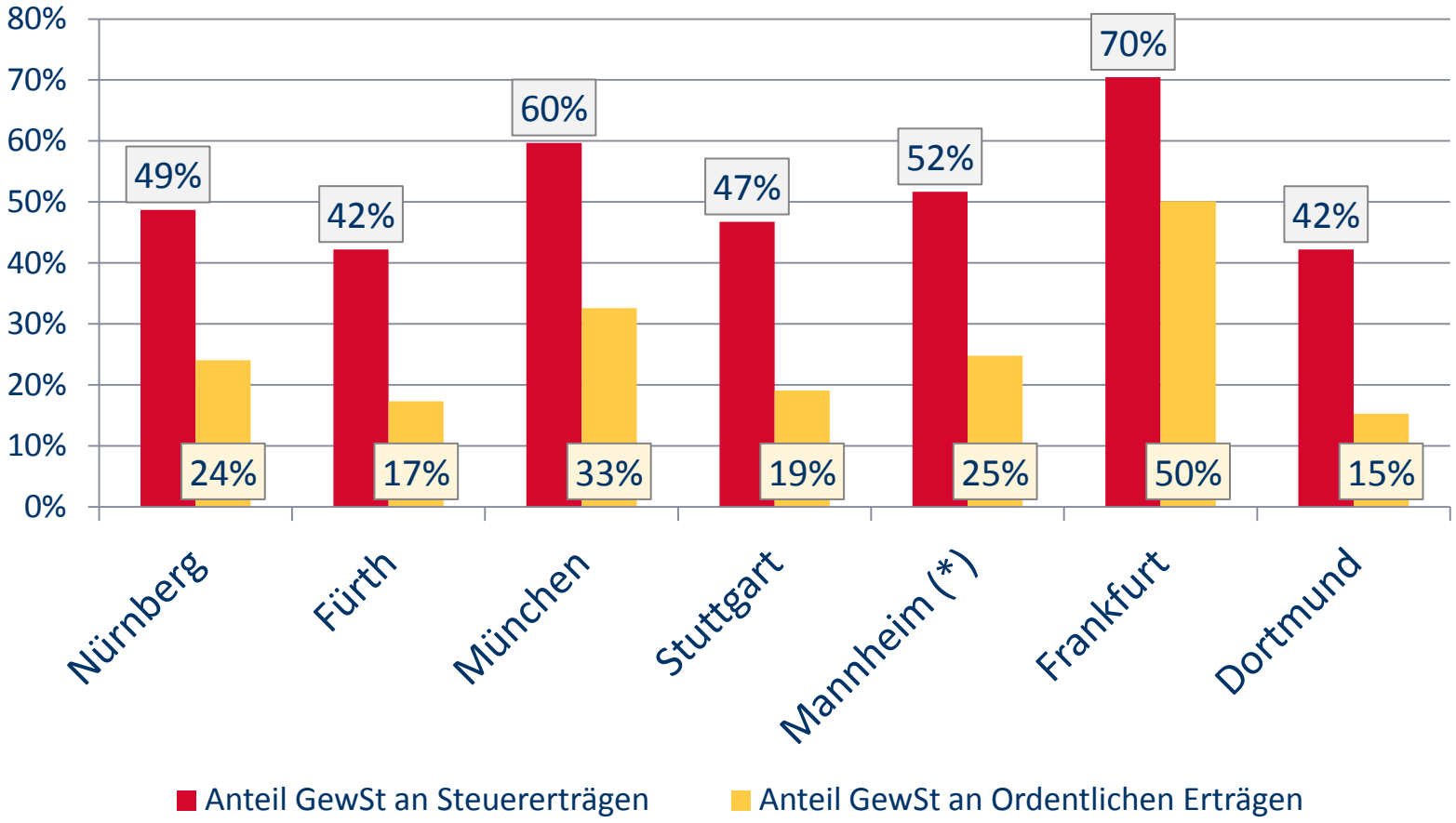
Quelle: www.regionalstatistik.de/genesis/online (20.10.2016)

Kennzahlen im Städtevergleich: Gewerbesteuer je Einwohner



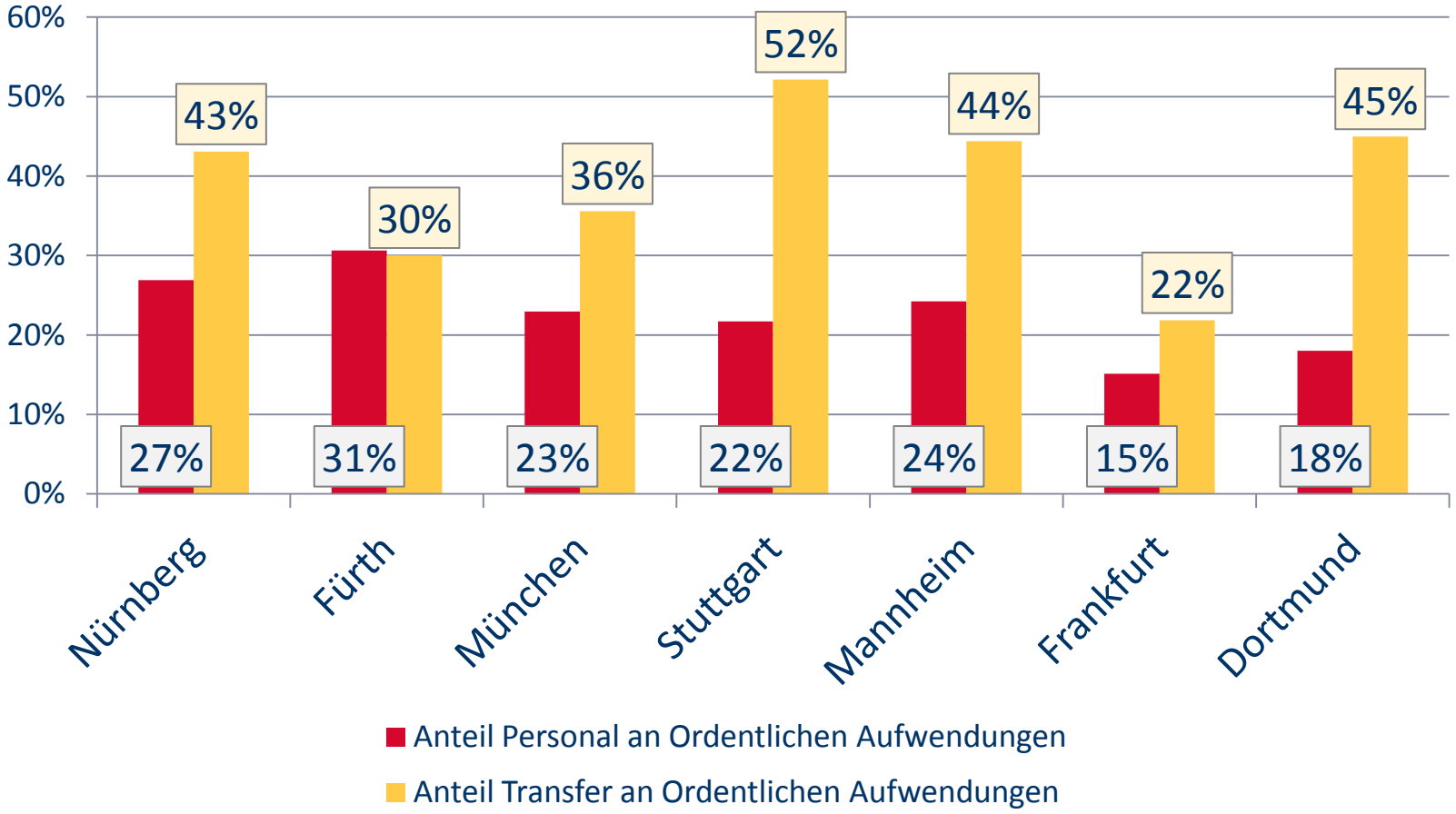
Quellen: Internetseiten der genannten Städte, http://www.dihk.de/presse/meldungen/2016-09-09-hebesaetze

Kennzahlen der Ergebnisrechnungen 2014 im Städtevergleich: Anteil der Gewerbesteuer an Steuern und an Ordentlichen Erträgen



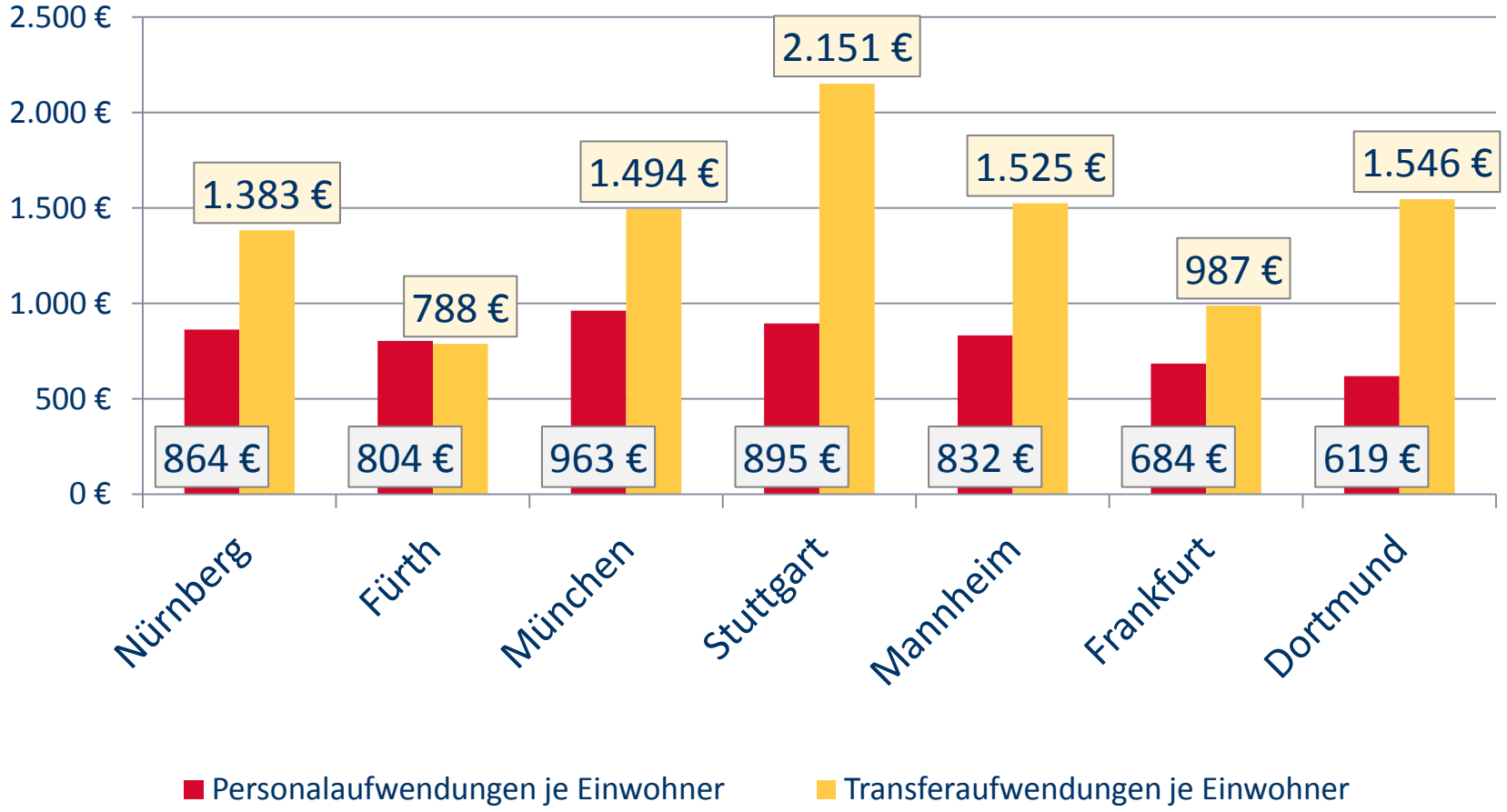
Quellen: Internetseiten der genannten Städte (*) Mannheim: 2013

Kennzahlen der Ergebnisrechnungen 2014 im Städtevergleich: Anteile der Personal- und der Transferaufwendungen



Quellen: Internetseiten der genannten Städte (*) Mannheim: 2013

Kennzahlen der Ergebnisrechnungen 2014 im Städtevergleich: Personal- und Transferaufwendungen je Einwohner



Quellen: Internetseiten der genannten Städte (*) Mannheim: 2013

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Gewerbesteuer in Nürnberg
Belastungsrechnungen

Rahmenbedingungen für Belastungsrechnung

- Annahmen:
- Einzelunternehmer/in mit 74.500 € Gewerbeertrag
- Mittelständische GmbH mit 500.000 € Gewerbeertrag

- Standort-Alternativen
- Nürnberg (Hebesatz der Gewerbesteuer: 447)
- Augsburg (Hebesatz der Gewerbesteuer: 470)
- Regensburg (Hebesatz der Gewerbesteuer: 425)

Beispiel Belastungsrechung Einzelunternehmer/in

Einzelunternehmer/in mit	€	Nürnberg	Regensburg	Augsburg
Gewerbeertrag	74.500			
- Freibetrag	24.500			
= Gekürzter Gewerbeertrag	50.000			
x Steuermesszahl 3,5 %				
= Steuermessbetrag	1.750			
x Hebesatz (2016)		447 %	425 %	470 %
= Gewerbesteuerschuld		7.822,50 €	7.437,50 €	8.225,00 €
- Anrechnung 380% bei ESt		6.650,00 €	6.650,00 €	6.650,00 €
= Verbleibende Belastung		1.172,50 €	787,50 €	1.575,00 €
Mehr-/Minderbelastung zu Nbg.		---	- 32,8 %	+ 34,3 %

Quelle: Eigene Berechnungen

Beispiel Belastungsrechung mittelständische GmbH

GmbH mit	€	Nürnberg	Regensburg	Augsburg
Gewerbeertrag	500.000			
x Steuermesszahl 3,5 %				
= Steuermessbetrag	17.500			
x Hebesatz (2016)		447 %	425 %	470 %
= Gewerbesteuerschuld		78.225 €	74.375 €	82.250 €
Mehr-/Minderbelastung zu Nbg.		---	- 4,9 %	+ 5,1 %

Quelle: Eigene Berechungen

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

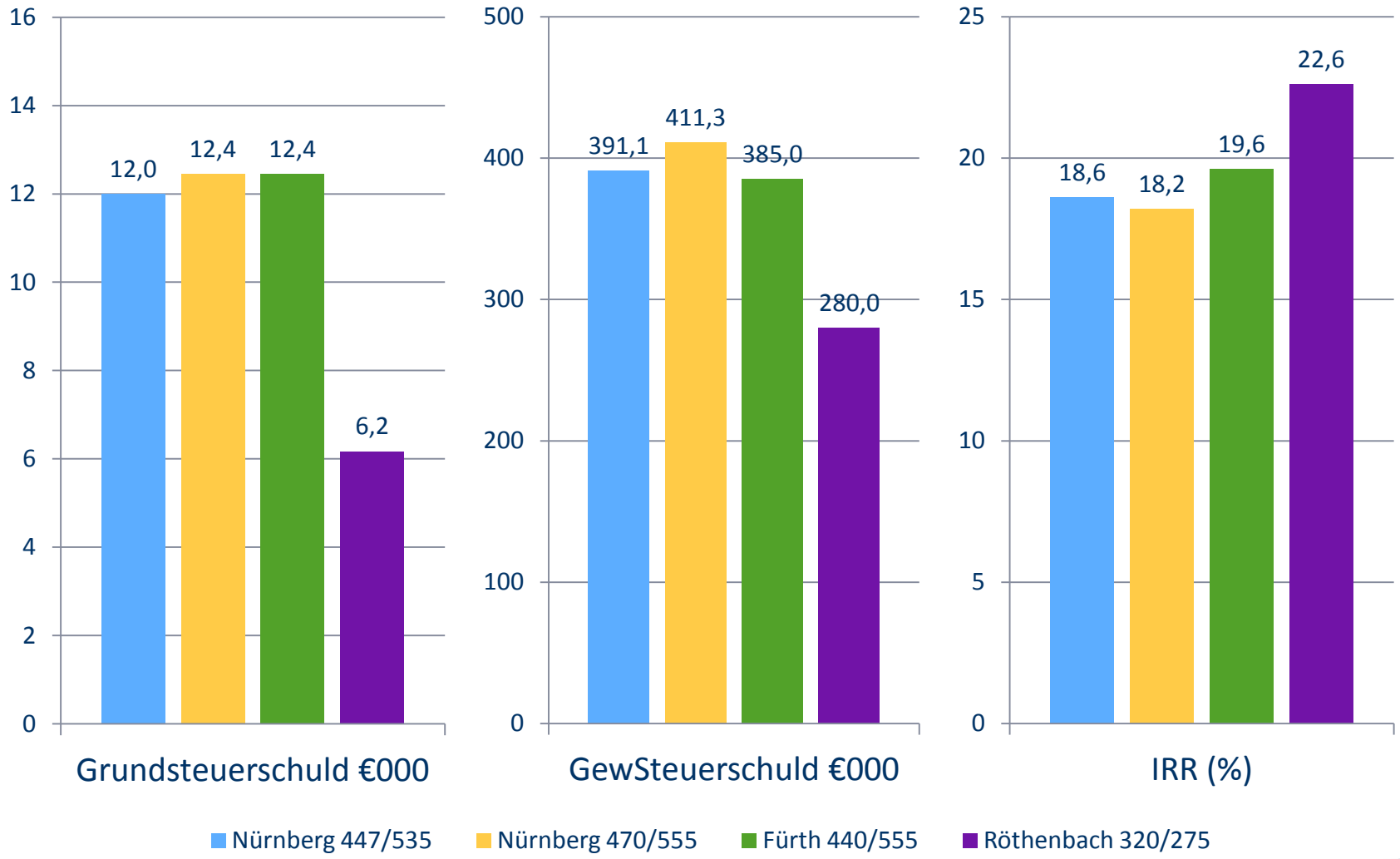
Investitionsentscheidungen:

Bedeutung der Realsteuern

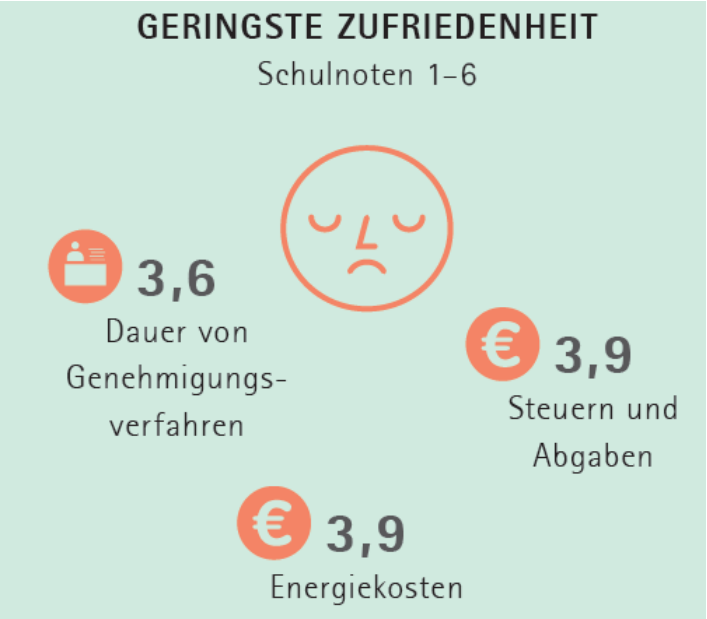
Rahmenbedingungen für Investitionsrechnung

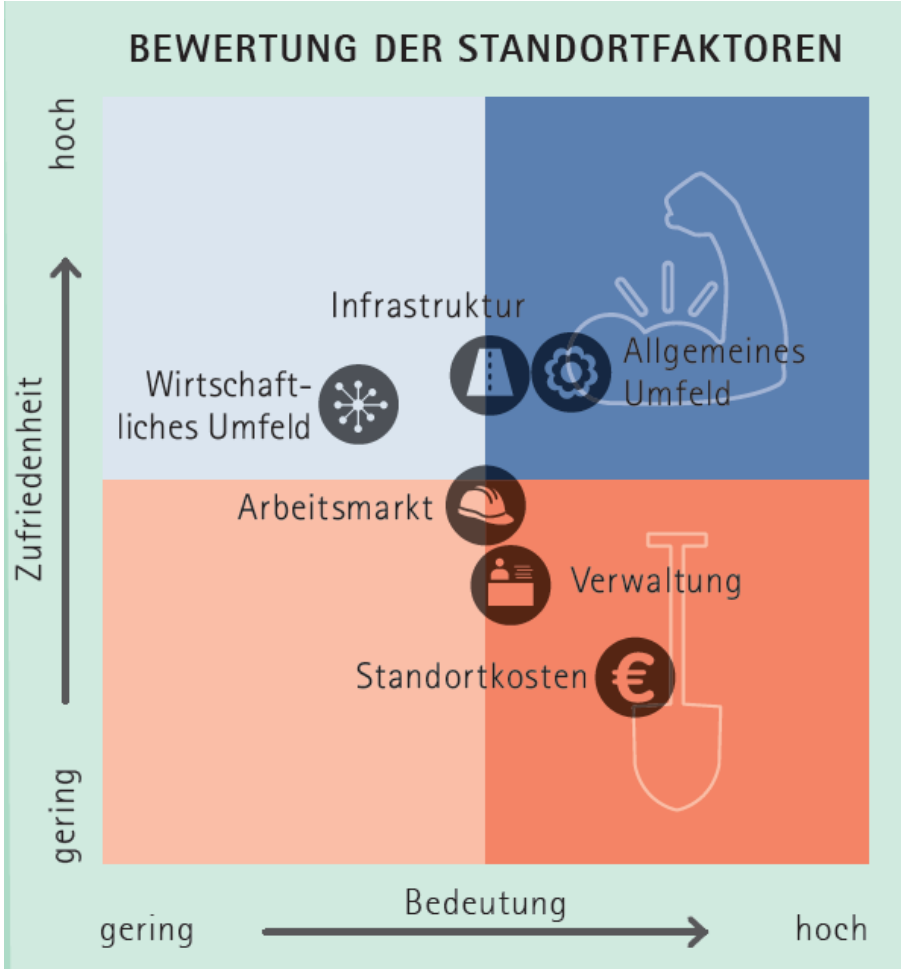
- Annahmen:
- Ankauf eines Gewerbegrundstücks von 5000 m^2
- Bau einer Fabrikanlage
- Jährlicher Umsatz in Höhe von 25 Mio. EUR
- 10% Gewinnmarge vor Steuer
- 4 Standort-Alternativen
- Nürnberg (Hebesatz der Gewerbesteuer: 447; Hebesatz der Grundsteuer B: 535)
- Nürnberg (Hebesatz der Gewerbesteuer: 470; Hebesatz der Grundsteuer B: 555)
- Fürth (Hebesatz der Gewerbesteuer: 440; Hebesatz der Grundsteuer B: 555)
- Röthenbach an d. Pegnitz (Hebesatz der Gewerbesteuer: 320; Hebesatz der Grundsteuer B: 275)

Illustrative Ergebnisse der Investitionsrechnung



Realsteuer-Hebesätze und andere Standortfaktoren: Standortumfrage 2014 der IHK Nürnberg für Mittelfranken





Quelle: http://www.ihk-nuernberg.de/de/Geschaeftsbereiche/Standortpolitik-und-Unternehmensfoerderung/standort-statistik/Standortentwicklung/standortumfrage/standortumfrage-2014/standortumfrage-2014-nuernberg/

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Dr. Udo Raab
IHK Nürnberg für Mittelfranken
udo.raab@nuernberg.ihk.de
Tel. +49 (0)911 1335-383